

Mahnwachengruppe vor dem AKW Brokdorf am 6. eines jeden Monats

für vollständige weltweite Abrüstung und den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie.
Wir gedenken insbesondere der Opfer von Hiroshima, Tschernobyl und Fukushima

Liebe Beschäftigte im AKW Brokdorf! Liebe BewohnerInnen von Brokdorf!

Heute zitieren wir aus einem offenen Brief von ausgestahlt.de und anderen an die Parteivorsitzenden von CDU, CSU und SPD, die Fraktionsvorsitzenden von CDU, CSU und SPD, die Mitglieder der Fachgruppe „Klima/ Energie/ Umwelt“ der Koalitionsverhandlungen, die Bundesumweltministerin

Atomkraftwerke schneller abschalten – Leitungen für Erneuerbare Energien freimachen!

Sehr geehrte Damen und Herren,
....Keine Aussagen enthält das Sondierungspapier allerdings zur Atomkraft. Dabei bedeuten die sieben noch laufenden Atomkraftwerke (AKW) ein ständiges Sicherheitsrisiko. Außerdem produzieren sie jeden Tag zusätzlichen Atom Müll. Der weitere gesetzliche Ausstiegsfahrplan sieht vor, dass mit Philippsburg 2 nur ein weiteres AKW Ende nächsten Jahres vom Netz gehen soll. Alle weiteren sechs AKW sollen dann erst Ende 2021/22 abgeschaltet werden.

Vor allem die norddeutschen Atomkraftwerke stehen der Nutzung schon heute verfügbaren Stroms aus Erneuerbaren Energien im Weg. Für jeden weiteren kurzfristigen Ausbau der Erneuerbaren Energien in Norddeutschland sind die Atomkraftwerke ein Hindernis. Sie blockieren die Weiterleitung erneuerbar erzeugter Energie insbesondere aus Windenergieanlagen. Während Windenergieanlagen wegen angeblicher Netzengpässe immer wieder abgeregelt werden, laufen die AKW nahezu ungedrosselt weiter. Ihr Atomstrom verstopft die

Leitungen, die der Windstrom nutzen könnte. Selbst am Weihnachtswochenende 2017, als in Deutschland über längere Zeit ein Überangebot an Strom vorhanden war und zu negativen Strompreisen führte, leisteten die Atomkraftwerke mindestens noch 5,5 Gigawatt. Dies widerspricht nicht nur den bestehenden Regelungen zum Einspeisevorrang, sondern läuft auch zunehmend den Zielen der Energiewende entgegen. Gleichzeitig werden so unnötige Kosten in dreistelliger Millionenhöhe verursacht, welche über die Netzentgelte private Haushalte, Gewerbe, Handel und Industrie belasten.

Für die kommende Legislaturperiode steht eine Novelle des Atomgesetzes an. Denn das Bundesverfassungsgericht hat dem Gesetzgeber aufgegeben, das Atomgesetz bis spätestens Sommer 2018 zu ändern, damit der Atomausstieg gänzlich verfassungsgemäß wird.

Das Risiko der Atomkraft muss so schnell wie möglich beendet werden.

- Die anstehende Überarbeitung des Atomgesetzes muss dazu genutzt werden, eine frühere Abschaltung der AKW zu erreichen und die gleichzeitige Abschaltung vieler AKW 2021/2022 zu verhindern. Auch energiepolitisch macht es Sinn, den Ausstieg zu beschleunigen.
- Um den vereinbarten stärkeren Ausbau kostengünstiger Erneuerbarer Energien zu ermöglichen, fordern wir, insbesondere die Atomkraftwerke, die dem Ausbau der Erneuerbaren Energien im Wege stehen, schneller vom Netz zu nehmen.
- Deshalb sollte die Übertragung von Reststrommengen untersagt werden. Dies würde Leitungskapazitäten insbesondere für Windstrom freimachen....



Seit über **einunddreißig Jahren** kommen wir nun jeden 6. eines Monats vor das AKW Brokdorf. **Heute am 6.02.18 ist es das 379 Mal.**

Die Mahnwachen wurden initiiert von kirchlichen MitarbeiterInnen und PastorInnen der Nordelbischen Kirche, den Basisgemeinden Wulfshagener Hütten und Wedel, Anti-AKW-Gruppen aus Hamburg sowie besorgten Anwohnern aus der Umgebung von Brokdorf.

Anlass waren der **SuperGAU im AKW Tschernobyl am 26.4.86** und die Erfahrungen auf der großen Demonstration am 7. Juni 86 gegen die für Oktober 86 geplante Inbetriebnahme des AKW Brokdorf.

Der 6. eines jeden Monats wurde gewählt, um auf den unlösbaren Zusammenhang von Atomstromproduktion und militärischer Nutzung – **Atombombenabwurf auf Hiroshima am 6.8.1945** – hinzuweisen.

Das Motto unserer Aktionen vor dem AKW Brokdorf lautet von Anbeginn an:

**Im Angesicht der Bedrohung:
Gemeinsam Wege der Hoffnung finden.**

Wir haben verabredet, so lange die Mahnwachen durchzuführen, bis das AKW Brokdorf stillgelegt ist.

Kontakt: Hans-G. Werner, Mühlenstr. 35 22880 Wedel Tel.: 04103/818642